



DIE LINKE.Fraktion im Lüdenscheider Rat,
Albrechtstr. 2, 58507 Lüdenscheid

Vorsitzende
Monika Schwanz

per Mail:

DIE LINKE
Fraktion im Lüdenscheider Rat

Otto Ersching
Fraktionsvorsitzender
Albrechtstr. 2
58507 Lüdenscheid
Telefon 01525 1017418
otto.ersching@rat.lueden-
scheid.de
www.dielinke-maerkischer-
kreis.de

Lüdenscheid, 18.03.2026
Anfrage Barrierefreiheit an Bushaltestellen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Monika Schwanz,

barrierefreie Mobilität ist eine grundlegende Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Insbesondere der öffentliche Personennahverkehr muss so gestaltet sein, dass er von allen Menschen selbstständig genutzt werden kann. Dennoch bestehen weiterhin erhebliche Barrieren, insbesondere für blinde und sehbehinderte Menschen sowie für Personen mit eingeschränkter Lesekompetenz.

In Deutschland leben rund 7,9 Millionen Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung, was etwa 9,3 % der Bevölkerung entspricht. Darunter befinden sich mehrere hunderttausend Menschen mit Blindheit oder schweren Sehbeeinträchtigungen.

Darüber hinaus profitieren auch Menschen mit geringer oder fehlender Lesekompetenz – darunter funktionale Analphabetinnen und Analphabeten – von barrierefreien Informationssystemen, insbesondere von Sprachausgaben oder taktilen Informationen wie Brailleschrift.

Der öffentliche Raum sollte grundsätzlich nach dem sogenannten Zwei-Sinne-Prinzip gestaltet werden. Dieses besagt, dass Informationen mindestens über zwei der drei Sinne Sehen, Hören oder Tasten zugänglich sein müssen, damit auch Menschen mit Sinneseinschränkungen sie wahrnehmen können.

Gerade an Bushaltestellen sind entsprechende Systeme – etwa akustische Fahrgastinformationen, taktile Orientierungselemente oder Beschilderungen in Brailleschrift – bislang jedoch nicht flächendeckend vorhanden.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, in welchem Umfang entsprechende Maßnahmen vor Ort bereits umgesetzt wurden und welche Planungen es für die Zukunft gibt.

Daher bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen zur kommenden Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung am 02.07.2026:

1. Wie viele Bushaltestellen gibt es insgesamt im Stadtgebiet / Zuständigkeitsbereich der Kommune?
2. An wie vielen Bushaltestellen existieren bereits barrierefreie Informationssysteme, insbesondere taktile Orientierungssysteme für blinde und sehbehinderte Menschen?

3. Wie viele Haltestellen müssen noch mit taktilen Leit- und Orientierungstreifen nachgerüstet werden, und bis zu welchem Zeitpunkt ist der vollständige barrierefreie Ausbau vorgesehen?
4. Gab es in der Vergangenheit Planungen oder Projekte, Bushaltestellen mit akustischen Informationssystemen oder Braille-Beschriftungen auszustatten?
 - 4.1 Wenn ja: Wann wurden diese initiiert?
 - 4.2 Wie ist der aktuelle Stand?
5. Falls entsprechende Projekte bislang nicht umgesetzt wurden oder eingestellt wurden:
 - 5.1 Welche Gründe haben dazu geführt (z. B. finanzielle, technische oder organisatorische Hindernisse)?
6. Plant die Verwaltung zukünftig Maßnahmen, um auf Knopfdruck auch akustische Informationen zu Fahrplänen insbesondere für blinde Menschen sowie Menschen mit eingeschränkter Lesekompetenz – zu verbessern?

Freundliche Grüße

Otto Ersching
Fraktionsvorsitzender

Daniela Eichstädt
Ratsfrau

Eylin Asbeck
sachkundige Bürgerin